

Datum: 10.05.2022
Amt: 60 - Ortsbauamt
Verantwortlich: Hollatz, Angelika
Aktenzeichen: 106.28
Vorgang:

Beratungsgegenstand

Ausbaustrategie Photovoltaik in Reichenbach
- Antrag Freie Wähler mit Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinderat 24.05.2022 öffentlich zur Kenntnis

Anlagen:
Antrag Freie Wähler mit Bündnis 90 / Die Grünen v. 22.03.2022

Kommunikation:
Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen: [ ] Ja [ ] Nein

[ ] Ergebnishaushalt Teilhaushalt: / Produktgruppe: [ ] Investitionsmaßnahme Investitionsauftrag:

Table with 7 columns: , Ausgaben in €, lfd. Jahr, Folgejahr(e), Einnahmen in €, lfd. Jahr, Folgejahr(e). Rows include Planansatz, üpl / apl, and Gesamt.

Auswirkungen auf das Klima: [ ] Ja [ ] Nein

[ ] +2 [ ] +1 [ ] 0 [ ] -1 [ ] -2

Begründung:

## **Beschlussvorschlag:**

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise wird zugestimmt.

## **Sachdarstellung:**

Bereits bei der Einbringung des Haushaltsplans 2022 hat Bürgermeister Richter zum Thema Klimaschutz und Photovoltaik folgende Äußerung gemacht:

### *Klimaschutz*

*Um beim Thema Klimaschutz koordiniert und geordnet vorgehen zu können, haben wir uns der Klimaschutzagentur im Landkreis Esslingen angeschlossen. Diese beginnt auch gerade mit der Arbeit. Corona hat uns da einiges an zeitlichen Vorstellungen durcheinandergebracht. Aber neben den Themen, die wir sowieso am Start haben, regen wir an, eine Potentialanalyse für mögliche Photovoltaikstandorte im ganzen Ort in Auftrag zu geben. Wir sollten uns nicht nur auf öffentliche Gebäude beschränken, sondern vielmehr schauen, wo es geeignete Dächer oder Flächen gibt, die vom Ertrag und von der Wirtschaftlichkeit her sinnvoll zu nutzen wären. Mit einer solchen Potentialanalyse könnten wir dann auch gezielt auf private Eigentümer zugehen. Letztlich sind beim Thema Klimaschutz alle aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen.*

An dieser Vorgehensweis würde die Verwaltung gerne festhalten.

Mehrere Kommunen im Landkreis haben bereits mit der Firma greenventory einen Vertrag abgeschlossen.

Die Firma greenventory aus Freiburg im Breisgau ist aus dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit dem Ziel hervorgegangen, die Energiewende in Städten und Kommunen zu beschleunigen.

Mittels ihrer webbasierten Software möchte sie Planern und Eigentümern die Möglichkeit bieten, die Potenziale insbesondere auf ihren Dächern zu erkennen. Dies soll durch umfangreiche Datenerhebungen, welche frei zugänglich sind (üblicherweise jedoch nicht vom Einzelnen angefragt werden) ermöglicht werden. Die erhobenen Daten werden durch die Software miteinander verknüpft und aufbereitet und im Anschluss transparent dargestellt.

Die Verwaltung schlägt vor, ein konkretes Angebot bei greenventory einzuholen und dieses dann im Gemeinderat zu diskutieren.

Bei anderen Gemeinden gab es meist ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen, um damit die Kosten pro Kommune zu mindern. So bietet es sich an, Gespräche mit Hochdorf, Baltmannsweiler und Lichtenwald zu führen, ob dieses Projekt möglicherweise gemeinsam angegangen werden kann.

Auch die Klimaschutzagentur ist mit ihrer Photovoltaik-Kampagne für den Landkreis in den Kommunen unterwegs.

Die Gemeinde Reichenbach hat sich bereits für eine Veranstaltung in unserem Ort beworben.

Die Kampagne enthält folgende Bausteine:

- Auftaktveranstaltung für den gesamten Landkreis mit mehreren Online-Vorträgen
- Beratungstage für Privatpersonen vor Ort

Auch das ist ein wichtiger Beitrag beim Thema Ausbau der Photovoltaik.

Einzelne runde Tische sind dabei nicht zielführend. Vielmehr bindet das viel Verwaltungskraft ohne inhaltlichen Mehrwert.

Eine Bürgergenossenschaft kann sich jederzeit selbst gründen. Allerdings hat die Verwaltung auf diesem Sektor keinerlei Kompetenz. Sollten wir dort federführend einsteigen, sind wir gegenüber den Mitgliedern der Genossenschaft in der Haftung. Das lehnen wir grundsätzlich ab.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung fordert ein Angebot der Firma greenventory aus Freiburg für die Erstellung einer webbasierten Photovoltaik-Karte für alle Dachflächen in der Gemeinde und stellt dieses im Gemeinderat vor.

Die Verwaltung führt Gespräche mit den umliegenden Gemeinden, ob eine gemeinsame Vorgehensweise vorstellbar ist.